

Reflexionsbogen: Finde deine Buchidee

Dieser Reflexionsbogen hilft dir dabei, deiner Buchidee Raum zu geben. Er ist kein Test und keine Bewertung, sondern eine **Einladung zum Sammeln, Nachdenken und Sortieren**.
Nimm dir Zeit! Deine Antworten müssen nicht vollständig oder perfekt sein. Es reicht, wenn sie ehrlich sind.

1. Themen, die mich nicht loslassen

Manche Themen begleiten uns lange, oft unbemerkt. Hier dürfen sie sichtbar werden.

Welche Themen, Fragen oder Motive beschäftigen mich immer wieder?

Worüber spreche oder lese ich besonders gern?

Welche Stoffe kehren in meinem Denken oder im Alltag regelmäßig zurück?

2. Geschichten und Eindrücke, die mich interessieren

Deine Buchidee zeigt sich oft dort, wo deine Aufmerksamkeit hängen bleibt.

Welche Bücher, Filme, Serien oder Geschichten haben mich zuletzt neugierig gemacht?

Welche Titel oder Stoffe sind mir besonders im Gedächtnis geblieben – und warum?



Was fasziniert mich daran: z.B. Thema, Ton, Figuren, Stimmung?

3. Genre-Gefühl statt Genre-Zwang

Welche Genres sprechen mich spontan an?

In welchem Genre könnte ich mir vorstellen, längere Zeit zu schreiben?

Welche Stimmung zieht sich durch meine bisherigen Antworten?

(z. B. ernst, leicht, düster, humorvoll, nachdenklich)

4. Erste Gedanken zur Buchidee

Jetzt darf alles nebeneinanderstehen – ohne Ordnung, ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Wenn ich meine bisherigen Antworten zusammenfasse: Worum könnte es in meinem Buch gehen?

Was reizt mich an dieser Idee besonders?

Was macht sie für mich persönlich bedeutsam?



5. Spielraum für's Weiterdenken

Eine Idee wächst, wenn man sie vorsichtig bewegt.

Gibt es Figuren, Orte oder Situationen, die sich spontan zeigen?

Welche Perspektive könnte spannend sein?

Welche Fragen wirft meine Idee auf – ohne sie schon beantworten zu müssen?

6. Ein vorläufiger Arbeitstitel

Ein Arbeitstitel ist ein Anker, kein Versprechen.

Wenn meine Buchidee heute einen Namen hätte, wie würde er lauten?

(Dieser Titel darf sich jederzeit ändern.)

7. Abschließender Gedanke

Eine Buchidee muss nicht fertig sein, um richtig zu sein. Sie darf wachsen, sich verändern und mit dir gemeinsam klarer werden. Komm zu diesem Reflexionsbogen zurück, wann immer du das Gefühl hast, den roten Faden zu verlieren. Er erinnert dich daran, wo alles begonnen hat.

Vertiefende Tipps findest du im passenden Magazinartikel:

👉 [Deine Buchidee finden: Der erste Schritt zu deinem eigenen Buch](#)

Du möchtest über nützliche Tools und Hilfestellungen rund ums Autor-sein, Neuerscheinungen, Insider-Content und exklusive Aktionen informiert werden? Dann findest du hier unseren **Newsletter**:

👉 <https://www.grin.com/newsletter/>

